

Langenloiser Staudentage 2018

Ein Bergregenwald in Freiburg

Ein Vortrag von Andreas Wiedmaier

[www.wiedmaier-garten.de](http://www.wiedmaier-garten.de)

Beispiele für Inspiration: offenbar winterharte Exoten in Botanischen Gärten etc., heimische Epiphyten wie Polypodium, Pflanzen auf Reisen, die in Mitteleuropa unbekannt oder laut Literatur unmöglich winterhart sind, aber offensichtlich einen Versuch wert.

Da das begrünte Tiefgaragendach nördlich des Hauses (Halb-/Vollschatten) mit vermoostem Rasen für 'klassisches' Gärtnern egal welcher Richtung (man denke an Rasen, Gemüse, Rosen, die meisten begehrten einheimischen Stauden) nichts taugt, aber wegen des Stadtklimas und reichlich verfügbarem Wasser, das sonst in die Kanalisation gelangen würde, für einen exotischen Schattengarten optimal geeignet ist, wird dieser dort angelegt.

Pflanzung überwiegend im Frühjahr 2015

Boden: sandiger Kies mit hohem Humus und niedrigem Tongehalt, teilweise Rindenmulch (bei Rhododendren, Schneckenproblem) und Fertigkompost 0/20 als Bodenverbesserung/Mulch  
Optimal wäre Laubkompost, hier ein Platzproblem

Ganzjährig interessante Aspekte, im Frühjahr überwiegt die Wirkung der Sträucher und immergrünen Farne, sowie Chrysosplenium, Schneeglöckchen, Wiesenschaumkraut, Tulpen. Diese werden von später austreibenden Hosta, Cautleya, Hedychium, Arisaema etc. überwachsen bzw. verdeckt, so dass die Krautschicht zu jeder Jahreszeit attraktiv ist, aber ständig im Wandel durch mehrere Lagen/Etagen.

Einzelne Kletterpflanzen für Naturalistischen Effekt, z.B. Gynostemma pentaphyllum, Aconitum henryi 'Sparks', Codonopsis. Codonopsis gedeiht gut zusammen mit Meconopsis (hier: M. cambrica 'Aurantiaca') und Anemonopsis. Da sie nur die Namens-Endung gemeinsam haben, passen sie wunderbar zusammen.

Orchideen 'dürfen' nicht fehlen, es bieten sich Bletilla, (Pleione, eher saisonal mit Kellerüberwinterung), Calanthe und v.a. in kalten Gegenden Cypripedium an. Epipactis wächst bei mir von selbst als willkommenes Wildkraut.

Lilien passen wunderbar, v.a. asiatische Wildarten und Cardiocrinum (zumindest in schneckenfreien Gärten, vielleicht Innenhöfe, in Holland Verkehrsinseln)

Araceae:

Viele Arisaema (Kobralilien/Feuerkolben), z.B. A. ringens sind zumindest bei tiefer Pflanzung winterhart, Angaben dazu schwanken extrem, Ursachen für Erfolg/Mißerfolg können vielseitig sein, aber steigende Beliebtheit und Verfügbarkeit machen Mut zur Verwendung.

Colocasia: C. fallax und ähnliche sind Schattenpflanzen mit tollen Blättern und gewisser Winterhärte. C. esculenta Sorten lieben feucht-heiße Sommer, Sonne – Halbschatten. Knollen oft schwierig zu überwintern, zumindest bei 'Pink China' scheint kalte Überwinterung in trockenem

Substrat einfach, Winterhärte nach französischen und US-Quellen die beste aller Colocasien und einen Versuch im Garten wert.

Begonien: Neben *Begonia grandis* Formen gilt *B. pentadifida* als eine der härtesten, treibt aber in sehr milden Wintern zu früh (Ende Januar). Neue Hybriden wie 'Benitochiba' werden in Zukunft getestet, treiben aber meist sehr spät aus (Juni).

Zingiberaceen:

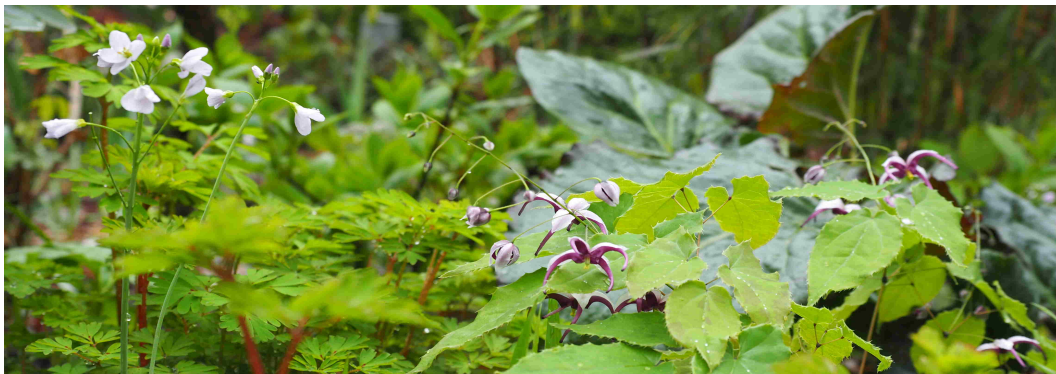


*Zingiber mioga*, scheint völlig Winterhart, essbare Blüten im Sommer (basal)

*Cautleya*, *Roscoea*, ebenfalls recht winterhart (Botanischer Garten Dresden)

*Hedychium*: zahlreiche Arten und Sorten potentiell verwendbar. 'Tara' mit zuverlässiger, sehr exotischer orangefarbener Blüte und guter Winterhärte, in einem anderen Garten sogar in nassem Ton. Wintertrockenheit trotzdem vorteilhaft, genauso wie reichlich Wasser und Nährstoffe im Sommer. Lebensraum oft Auwälder und feuchte Felsen, Verwendung an Bachlauf/auf sickerfrischem Boden am Hang optimal. *Hedychium spicatum* und *densiflorum* sind weitere wenig komplizierte Arten, von denen es viele Herkünfte und Sorten gibt. Lassen sich im Frühjahr gut teilen, um einen Versuch im Garten zu machen und eine Copie trocken im Keller zu überwintern. Sämlinge blühen schon nach zwei bis drei Jahren.

Weitere empfehlenswerte Gattungen, auch für kältere Gegenden: *Smilacina*/*Maianthemum*, *Polygonatum*, *Tricyrtis*, *Syneilesis*. *Disporum* wohl auch voll winterhart, treibt in milden Phasen aber zu früh aus, kräftige Pflanzen regenerieren dann im Mai. Tiefe Pflanzung in Laubkompost könnte die Frostgefahr mindern. Ebenso bei asiatischen *Epimedium*, z.B. *E. zhushanense* (Schneckengefährdet), 'Spine Tinger', 'Night Mistress', 'Amber Queen', etc.



Am wichtigsten, auch im 'tropischen' Schatten: Farne

Einheimische Farne passen perfekt zu tropisch wirkenden Pflanzen wie *Hedychium*, neben diversen *Athyrium* und *Dryopteris* Arten sind v.a. *Polystichum* sehr brauchbar. Für günstige Stellen gibt es auch viele kaum bekannte Farne wie *Dryopteris sieboldii*, *Araiostegia* Arten, *Pyrrosia lingua* u.a.

Viel Erfolg beim selbst probieren, ich freue mich über Rückmeldungen!